

PRESSEMITTEILUNG

Nord Stream verstärkt Kommunikationsbereich

Zug, 13. März 2009. Ulrich Lissek (51) übernimmt ab 1. April 2009 die neu geschaffene Position des Direktors für Kommunikation der Nord Stream AG und verantwortet neben der externen und internen Kommunikation unter anderem die Bereiche Public Affairs, Events und Sponsoring. Das Unternehmen mit Sitz in Zug/Schweiz ist für die Planung, den Bau und Betrieb einer Gaspipeline zwischen den weltweit größten Lagerstätten in Russland und den europäischen Märkten verantwortlich. Mit der Verstärkung des Kommunikationsteams, trägt das Unternehmen den wachsenden Kommunikationsbedürfnissen in der Genehmigungs- und Bauphase der Nord Stream-Pipeline Rechnung. Stellvertretender Direktor wird Jens D. Müller. Er sowie Irina Vasilyeva werden neben Ulrich Lissek weiterhin für das Unternehmen sprechen.

Ulrich Lissek war von 1993 bis 2006 in der Unternehmenskommunikation der Deutschen Telekom AG tätig, die er von 2003 bis 2006 auch verantwortlich führte. Danach wechselte er als Leiter Unternehmenskommunikation zum Kölner Handels- und Touristikkonzern REWE.Group.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Jens D. Müller, Mobil: +41 79 295 96 08

E-Mail: press@nord-stream.com

Hinweis für Journalisten:

Nord Stream ist eine Erdgaspipeline, die Russland und die Europäische Union durch die Ostsee verbindet. Der Jahresbedarf an Erdgasimporten in die Europäische Union, im Jahr 2005 rund 314 Milliarden Kubikmeter, wird bis zum Jahr 2025 auf 509 Milliarden Kubikmeter anwachsen. Das bedeutet, dass der jährliche Importbedarf ab 2025 um nahezu 200 Milliarden Kubikmeter höher ist (Quelle: Europäische Kommission/DG-TREN, 2007). Durch die Verbindung der größten Gasreserven der Welt mit dem europäischen Gasleitungsnetz wird Nord Stream etwa 25 Prozent des zusätzlichen Gasimportbedarfs der Europäischen Union decken können. Das Projekt wird ein bedeutender Beitrag zur langfristigen Sicherung der Gaslieferungen und ein Meilenstein für die Energiepartnerschaft zwischen der Europäischen Union und Russland sein.

Die Pipeline mit einer Gesamtlänge von über 1.220 Kilometern soll 2011 zunächst mit einer jährlichen Kapazität von etwa 27,5 Milliarden Kubikmetern in Betrieb gehen. In der zweiten Phase soll die Transportkapazität mit einem weiteren Leitungsstrang auf rund 55 Milliarden Kubikmeter pro Jahr verdoppelt werden.

Die **Nord Stream AG** ist ein internationales Joint Venture, das zur Planung, zum Bau und zum anschließenden Betrieb der neuen Pipeline durch die Ostsee gegründet wurde. OAO Gazprom ist mit 51 Prozent an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt, BASF/Wintershall Holding AG und E.ON Ruhrgas AG mit je 20 Prozent sowie N.V. Nederlandse Gasunie mit 9 Prozent.